

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeber</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XV

Einleitung

Teil 1 Die Übernahme des Mandats

I. Charakter des Mandatsverhältnisses	5
II. Freiheit in der Mandatsübernahme	7
1. Persönliche Eigenheiten	7
2. Gesetzliche Vorschriften	9
3. Berufsrechtliche Grundsätze	14
4. Das Institut der Pflichtverteidigung	16
III. Die Verteidigung von Unternehmen und Unternehmensinteressen	19
IV. Die Form der Mandatsübernahme	21
1. Die Beauftragungssituation	21
2. Die schriftliche Vollmacht	23
3. Vergütungsfragen	25
4. Die schriftlichen Mandatsbedingungen	26
V. Das Berufsrisiko des Strafverteidigers	27
1. Besondere strafrechtliche Risiken	31
a) § 258 StGB	31
b) § 203 StGB	34
c) § 356 StGB	35
d) §§ 185 ff. StGB	36
2. Zivilrechtliche Risiken	38

Teil 2 Die ersten Tätigkeiten des Verteidigers

I. Die Tätigkeiten nach innen	43
1. Das allererste Gespräch	43
2. Das erste Gespräch	47
II. Die Tätigkeiten nach außen	57
1. Das Bestellungsschreiben	57

VII

2. Der Griff zum Telefon	64
3. Technische Maßnahmen	64

Teil 3
Das Verschaffen von Informationen

I. Akteneinsicht	67
1. Grundsätzliches	67
2. Gegenstand der Akteneinsicht	68
3. Gewährung der Akteneinsicht	74
4. Versagung der Akteneinsicht	83
5. Umgang mit den Akten	88
6. Auswertung der Akteneinsicht	93
7. Verschiedenes	100
II. Unterredung mit dem Mandanten	101
III. Eigene Ermittlungen	102
1. Die rechtliche Zulässigkeit	102
2. Die praktische Notwendigkeit	104
3. Die tatsächliche Handhabung	104
4. Die Befragung von Zeugen	107
5. Die Verwertung der Erkenntnisse	115
IV. Die Tätigkeit des Strafverteidigers bei der Verteidigung von Unternehmen und Vertretung von Unternehmensinteressen	115
1. Die strategische Ausrichtung der Beratung	117
2. Firmeninterne Aufklärung und eigene Ermittlungen bei Vertretung und Verteidigung von Unternehmen	118
3. Die Befragung von Mitarbeitern und potentiellen Zeugen	120
4. Verwertung der Erkenntnisse	122

Teil 4
Die Verteidigungsstrategie

I. Das Ziel	125
1. Einstellung des Verfahrens	126
2. Erlass eines Strafbefehls	132
3. Vorbereitung der Hauptverhandlung	133
II. Die Methode der Strategie	134
1. Verfahrensverzögerung	134
2. Schweigen des Beschuldigten	136
3. Einlassung des Beschuldigten	140
a) Polizeiliche Vernehmung	141
b) Staatsanwaltschaftliche Vernehmung	155

c) Richterliche Vernehmung	156
d) Schriftliche Äußerung	157
4. Beantragung von Ermittlungen	160
5. Teilnahme an Ermittlungen	164
6. Kontakte mit dem Geschädigten	174
a) Ziele der Kontaktaufnahme	174
b) Die Art und Weise der Kontaktaufnahme	178
c) Der richtige Zeitpunkt der Kontaktaufnahme	180
d) Muster	181
7. Gespräche mit dem Staatsanwalt	184
8. Vereinbarungen mit dem Staatsanwalt	187
9. Verteidigungsschrift	189
a) Verfahrenseinstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	194
b) Verfahrenseinstellung gem. § 153 StPO	198
c) Verfahrenseinstellung gem. § 153a StPO	206
d) Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	218
III. Der Umgang mit den Medien	222

Teil 5 Verteidigung gegen Zwangsmaßnahmen

I. Die Durchsuchung (§§ 102 ff. StPO)	227
1. Praktische Hinweise zur Durchsuchung	227
2. Allgemeines zur Durchsuchung	230
3. Die Durchsuchungsobjekte	231
4. Geschützte Bereiche	233
5. Die materiellen Voraussetzungen für die Durchsuchungsanordnung	234
a) Die Durchsuchung nach § 102 StPO	234
b) Die Durchsuchung nach § 103 StPO	239
6. Die formellen Voraussetzungen für die Durchsuchungsanordnung	244
a) Die richterliche Anordnung der Durchsuchung und die Eilkompetenz nichtrichterlicher Organe	244
b) Die stillschweigende Anordnung der Durchsuchung durch andere Maßnahmen und das Einverständnis des Betroffenen ..	250
7. Der Vollzug der Durchsuchungsanordnung – Verteidiger-verhalten	250
a) Durchsuchungen zur Nachtzeit	252
b) Bekanntgabe des Durchsuchungszwecks	252
c) Anwesenheitsrechte und Hinzuziehung von Personen	253
aa) Die Verfahrensbeteiligten	253
bb) Der Betroffene	255

cc) Die Durchsuchungszeugen	255
dd) Andere Personen als sachverständige Helfer	257
d) Die Anwendung unmittelbaren Zwangs	257
e) Die Durchsicht von Unterlagen nach § 110 StPO	259
8. Das Durchsuchungsprotokoll und der Umgang mit den aufzufindenden und aufgefundenen Beweismitteln	264
9. Rechtsfolgen unrechtmäßiger Durchsuchungen – Verwertungsverbote	264
10. Rechtsschutzmöglichkeiten	266
II. Die Sicherstellung und die Beschlagnahme (§§ 94 ff. StPO)	266
1. Die formellen Voraussetzungen der Beschlagnahme	269
2. Die materiellen Voraussetzungen der Beschlagnahme	270
a) Beweisgegenstände	270
b) Beweisbedeutung für das Ermittlungsverfahren	273
c) Verhältnismäßigkeit	273
aa) Die Verhältnismäßigkeit der „klassischen“ Beschlagnahme	273
bb) Die Beschlagnahmeverbote	277
(1) Die Regelung des § 97 StPO	277
(2) Ungeschriebene Beschlagnahmeverbote	288
3. Der Vollzug der Beschlagnahme	292
a) Das Beschlagnahme- und/oder Sicherstellungsverzeichnis	293
b) Beendigung der Beschlagnahme	294
4. Sonderfall: Die vorläufige Vermögensbeschlagnahme (§§ 111b ff. StPO)	295
III. Rechtsschutzmöglichkeiten gegen Durchsuchung und/oder Beschlagnahme	296
IV. Führerscheinmaßnahmen	299
1. Allgemeines	299
2. Voraussetzungen	300
3. Muster	303
V. Maßnahmen gegen die persönliche Freiheit	306
VI. Maßnahmen gegen die Person	307
1. Allgemeines und Dogmatik	307
a) Identifizierung und erkennungsdienstliche Behandlung (§§ 81b, 163b, 163c StPO)	307
aa) Zulässige und unzulässige Maßnahmen	309
bb) Verwendung der erhobenen Daten und Erkenntnisse	311
cc) Rechtsschutz	312
b) Körperliche Untersuchung (§ 81a StPO)	313
aa) Die materiellen Anordnungsvoraussetzungen	317

bb) Die formellen Anordnungsvoraussetzungen	320
cc) Der Vollzug der Maßnahme nach § 81a StPO	323
dd) Verwertungsverbote	325
ee) Verwendungsverbot und Vernichtungsgebot	326
ff) Rechtsschutz	326
c) Molekulargenetische Untersuchung und DNA-Identifizierung (§§ 81e ff. StPO)	327
aa) Die materiellen Anordnungsvoraussetzungen	328
bb) Die formalen Anordnungsvoraussetzungen	329
cc) Rechtsschutz	330
d) Die DNA-Feststellung für zukünftige Strafverfahren (§ 81g StPO)	331
aa) Materielle Anordnungsvoraussetzungen	332
bb) Die formalen Anordnungsvoraussetzungen	334
cc) Rechtsschutz	335
e) Die molekulargenetische Reihenuntersuchung (§ 81h StPO)	335
f) Unterbringung zur Beobachtung (§ 81 StPO)	337
VII. Überwachung von Personen durch Personen	340
1. Allgemeines	340
a) Verdeckte Ermittler	343
b) Vertrauenspersonen	346
2. Die polizeiliche Beobachtung (§ 163e StPO)	347
3. Die längerfristige Observation (§ 163f StPO)	348
4. Kontrollstellen (§ 111 StPO)	349
5. Die (Schlepp)Netzfahndung (§ 163d StPO)	350
VIII. Überwachung von Personen durch Angriffe auf Telekommunikationsvorgänge und -daten (§§ 100a ff. StPO)	351
1. Allgemeines und Dogmatik	351
a) Der Begriff der Telekommunikation	354
aa) Raumgespräche, Hintergrundgespräche und sonstige Geräusche im Hintergrund	355
bb) E-Mail-Verkehr	356
cc) Positions- und Standortmeldungen von Mobiltelefonen im Stand-by-Modus	357
dd) Der Schutz von Mailboxen	358
ee) Der Bereich des Internets und der Internet-Telefonie	358
b) Die materiellen Anordnungsvoraussetzungen	360
c) Zielpersonen und Reichweite der Maßnahme	362
d) Die formellen Überwachungsvoraussetzungen	370
e) Der Vollzug der Telefonüberwachung	371
f) Rechtsschutz	372

Inhaltsverzeichnis

2. Telekommunikationsbestandsdaten (§ 100j StPO)	372
3. Telekommunikationsverkehrsdaten (§ 100g StPO)	374
4. IMSI-Catcher (§ 100i StPO)	376
IX. Überwachung der Person durch andere technische Mittel	377
1. Fahndung (§§ 131 ff. StPO) und Rasterfahndung (§§ 98a, 98b, 98c StPO)	377
2. Datenabgleich (§ 98c StPO)	378
3. Bildaufnahmen und sonstige besondere für Observationszwecke bestimmte technische Mittel (§ 100h StPO)	378
4. Akustische Überwachung des nicht öffentlich gesprochenen Wortes außerhalb von Wohnungen (§ 100f StPO) – der „kleine“ Lauschangriff	379
5. Akustische Überwachung des nicht öffentlich gesprochenen Wortes (§ 100c StPO) – der „große“ Lauschangriff	381
a) Die materiellen Anordnungsvoraussetzungen	382
b) Die formellen Anordnungsvoraussetzungen	384
c) Fehler bei der akustischen Wohnraumüberwachung	384
6. Kontenabfrage/Ermittlungen bei Kreditinstituten	385
X. Übersicht Rechtsschutzmaßnahmen	388

Teil 6 Europäische und internationale Einflüsse

I. Grundlagen	390
II. Rechtssetzungsbefugnis der EU	392
III. Der europäische Haftbefehl	393
IV. Strafrechtliche europäische Institutionen und der IStGH	393

Teil 7 Die Vergütung

I. Grundsätzliches	396
II. Die besondere Problematik im Ermittlungsverfahren	396
III. Die verschiedenen Grundlagen der Vergütung	398
1. Die „gesetzlichen“ Gebühren des Wahl- und/oder Pflichtverteidigers	399
2. Die vereinbarten Gebühren des Verteidigers – Vergütungsvereinbarungen	400
a) Vorüberlegungen	400
b) Die Stundenvergütung	402
c) Die Pauschalvergütung	408
d) Das Erfolgshonorar	408

e) Die Form der Vergütungsvereinbarung	410
f) Muster	412
3. Einzelfragen	415
a) Kostenvorschuss	415
b) Erstattung von Verteidigungskosten durch Dritte	416
c) Rechtsschutzversicherungen	418
d) Steuerrechtliche Behandlung von Verteidigungskosten	419
e) Geldwäsche und Verteidigerhonorar	423
aa) Vorgaben der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	423
bb) Verhaltensempfehlungen Bundesrechtsanwaltskammer ..	425
f) Mandatsniederlegung	430
<i>Literaturverzeichnis</i>	433
<i>Stichwortverzeichnis</i>	439